

Frankenberg

Hildegard Blum¹

geb. 3.10.1923 in Borken i. Hessen

gest. nach dem 1. Okt. 1944, wohl im KZ Stutthof

Wohnung:

Friedrichsroda

Ab 1939: Frankenberg, Bahnhofstraße 4

1939

Sie kam im Februar aus Friedrichsroda nach Frankenberg, um bei der Familie Katzenstein als Haushaltshilfe zu arbeiten.

ca 1940

Hilde Blum wohnte in Leipzig.

1942

Am 21. Januar wurde Hildegard Blum von Leipzig nach Riga deportiert.

563 Leipziger Juden wurden bereits am Vortag in das Sammellager in der Yorckstraße (heute Erich-Weinert-Straße) gebracht. Sie und ihr Gepäck wurden dort durchsucht. Am nächsten Tag ging es dann über Dresden, wo noch einmal Juden aufgenommen wurden, nach Osten.

Am 24. Januar traf der Transport mit 773 Personen in Riga ein.

In der lettischen Hauptstadt waren bereits am 30. November und 8. Dezember des Vorjahres ungefähr 27.000 einheimische Juden in Wäldern am Stadtrand erschossen worden, um Platz für die ab dem 10. Dezember eintreffenden Juden aus dem Reichsgebiet zu schaffen. Die vorher in Riga eingetroffenen Transporte waren – weil die Räumung des Ghettos noch nicht abgeschlossen war – in die Lager Jungfernhof (3 km von Riga entfernt) und Salaspils (20 km südlich der Stadt) gebracht worden. Nach der Weihnachtspause – mit Rücksicht insbesondere auf Belange der Reichswehr wurde sie eingelegt – gingen die Transporte am 9. Januar weiter. Das sogenannte Reichsjudenghetto Riga wurde Anfang November 1943 aufgelöst. Die verbliebenen Juden wurden entweder zur Vernichtung nach Auschwitz deportiert oder kamen in das KZ Kaiserwald in Riga. Auch dort fanden noch mehrere Selektionen statt, in deren Folge Kinder und alte Menschen zur Vernichtung weggebracht wurden.

Wegen des Vormarschs der Roten Armee musste ab Sommer 1944 auch das KZ Kaiserwald geräumt werden. Die Häftlinge kamen überwiegend in das KZ Stutthof bei Danzig.

1944

Am 1. Oktober wurde Hildegard Blum im KZ Stutthof registriert. Das ist das letzte Lebenszeichen von ihr.

Eingang des KZ Stutthof²

¹ Quelle: Monica Kingreen, Die Namen der ermordeten jüdischen Frankenger, Vortrag am 9.11.1942 in Frankenberg

² <http://www.stutthof.pl/ge/main.htm>